

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß REACH (1907/2006/EG in der Fassung 2020/878/EU)

Überarbeitet am: 31. Juli 2023 **Datum der letzten Ausgabe:** 24. Januar 2023 **SDB-Nr.** 480-1

ABSCHNITT 1: BEZEICHNUNG DES STOFFS BZW. DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS

1.1. Produktidentifikator

638 EMG 46 # 2 Schmierfett für Elektromotoren

Eindeutiger Rezepturidentifikator (UFI): Nicht verfügbar

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen: Schmierfett mit synthetischem Basisöl. Hochwertiges Mehrzweckfett für Hochdruck, hohe Temperatur und korrosive Bereichen.

Verwendungen, von denen abgeraten wird: Keine Informationen verfügbar

Grund für das Abraten von Verwendungen: Nicht anwendbar

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Firma:

A.W. CHESTERTON COMPANY

860 Salem Street

Groveland, MA 01834-1507, USA

Tel. +1 978-469-6446 Fax: +1 978-469-6785

(Mon. - Fr. 8:30 - 17:00 Uhr EST)

Sicherheitsdatenblatt-Anfragen: www.chesterton.com

E-Mail (SDB-Fragen): ProductSDSs@chesterton.com

E-Mail: customer.service@chesterton.com

Händler:

EU: Chesterton International GmbH, Am Lenzenfleck 23,
D85737 Ismaning, Deutschland – Tel. +49-89-996-5460

1.4. Notrufnummer

Rund um die Uhr, 7 Tage in der Woche

Infotrac: +1 352-323-3500 (kostenlos)

Vergiftungsinformationszentrale Österreich: +43 1 406 43 43

Tox Info Suisse: 145

ABSCHNITT 2: MÖGLICHE GEFAHREN

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

2.1.1. Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Dieses Produkt erfüllt nicht die Kriterien zur Einstufung in einer Gefahrenklasse nach Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen.

2.1.2. Weitere Informationen

Keine

2.2. Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Gefahrenpiktogramme: Keine

Signalwort: Keine

Gefahrenhinweise: Keine

Sicherheitshinweise: Keine

Ergänzende Informationen: EUH208 Enthält Benzolsulfonsäure, C10-16-alkyl-derivate, Calciumsalze, Sulfonsäuren, Erdoel-, Calciumsalze und Benzolsulfonsäure, Mono-C16-24-alkyl-derivate, Calciumsalze. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
EUH210 Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

2.3. Sonstige Gefahren

Keine

ABSCHNITT 3: ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN**3.2. Gemische**

Gefährliche Bestandteile ¹	%Gew.	CAS Nr. / EG Nr.	REACH Reg.-Nr.	Einstufung gemäß CLP/GHS	SCL, M-Faktor, ATE
Benzolsulfonsäure, C10-16-Alkylderivate, Calciumsalze	1 - 5	68584-23-6 271-529-4	n. v.	Skin Sens. 1B, H317	ATE (oral): > 5000 mg/kg ATE (dermal): > 5000 mg/kg ATE (Einatmung, Nebel): > 1,9 mg/l
Calciumdodecylbenzolsulfonat	1 - < 3	26264-06-2 247-557-8	n. v.	Acute Tox. 4, H302 Skin Irrit. 2, H315 Eye Dam. 1, H318 Aquatic Chronic 4, H413	ATE (oral): 1300 mg/kg ATE (dermal): > 5000 mg/kg
Benzolamin, N-Phenyl-, Reaktionsprodukte mit 2,4,4-Trimethylpenten	1 - 2	68411-46-1 270-128-1	n. v.	Repr. 2, H361f Aquatic Chronic 3, H412	ATE (oral): > 2000 mg/kg ATE (dermal): > 2000 mg/kg
Sulfonsäuren, Erdoel-, Calciumsalze	1 - 2	61789-86-4 263-093-9	n. v.	Skin Sens. 1B, H317	ATE (oral): > 5000 mg/kg ATE (dermal): > 5000 mg/kg ATE (Einatmung, Nebel): > 1,9 mg/l
Benzolsulfonsäure, Mono-C16-24-alkylderivate, Calciumsalze	0,1 - <1	70024-69-0 274-263-7	n. v.	Skin Sens. 1B, H317	ATE (oral): > 5000 mg/kg ATE (dermal): > 5000 mg/kg ATE (Einatmung, Nebel): > 1,9 mg/l

Zusätzliche(r) Inhaltstoff(e):

Calciumcarbonat	10 - 20	471-34-1 207-439-9	n. v.	Nicht klassifiziert**	ATE (oral): 6450 mg/kg
Grundöl – nicht spezifiziert*	10 - <20	64742-70-7/ 265-174-4 64742-65-0/ 265-169-7	n. v.	Nicht klassifiziert**	ATE (oral): > 5000 mg/kg ATE (dermal): > 2000 mg/kg ATE (Einatmung, Nebel): > 5,53 mg/l

Voller Wortlaut von H-Hinweisen in ABSCHNITT 16. *Enthält weniger als 3 % DMSO-Extrakt, gemessen nach dem Verfahren IP 346.

**Stoff, für den ein Grenzwert für die Exposition am Arbeitsplatz gilt.

¹Klassifiziert nach: 1272/2008/EG, REACH

ABSCHNITT 4: ERSTE-HILFE-MAßNAHMEN**4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen**

Einatmung: An frische Luft bringen. Falls Atmung ausfällt, sofort mit künstlicher Beatmung beginnen. Arzt rufen.

Hautkontakt: Haut mit Wasser und Seife waschen. Wenn Reizung andauert, Arzt rufen.

Augenkontakt: Behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Wenn Reizung andauert, Arzt rufen.

Verschlucken: Kein Erbrechen herbeiführen. Arzt rufen.

Schutz von Erste-Hilfe-Personal: Kontakt mit dem Produkt vermeiden, während dem Opfer geholfen wird. Empfehlungen für persönliche Schutzausrüstungen sind in Abschnitt 8.2.2 zu finden.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Verursacht u.U. leichte Augenreizungen.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Hochgeschwindigkeitsinjektion unter die Haut kann eine blutlose punktartige Wunde hinterlassen, anfällig für Infektion, Verwundung, mangelnder Durchblutung und könnte der Amputation bedürfen. Sofortige Behandlung durch einen Facharzt wird empfohlen.

ABSCHNITT 5: MAßNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel: Sprühwasser, Alkoholbeständiger Schaum, Trockenlöscher, oder Kohlendioxid

Ungeeignete Löschmittel: Großvolumiger Löschwasserstrahl

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Schädliche Verbrennungsprodukte: Kohlenmonoxyd, Kohlendioxyd, Stickstoff- und Schwefeloxyde und andere giftige Dämpfe

Sonstige Gefahren: Brandbekämpfungsabfluss darf nicht in die Kanalisation oder das Grundwasser gelangen.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Ausgesetzte Behälter mit Wasser kühlen. Feuerwehrpersonal sollte eigenständiges Atmungsgerät verwenden.

ABSCHNITT 6: MAßNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Belastungsschutz und Personenschutz gemäß den Angaben in Abschnitt 8 vorsehen.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Eindämmen. Mit absorbierendem Material (z.B. Sand, Sägemehl, Ton usw.) aufnehmen und in einem geeigneten Behälter entsorgen.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Siehe Abschnitt 13 für Entsorgungsempfehlungen.

ABSCHNITT 7: HANDHABUNG UND LAGERUNG

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Belastungsschutz und Personenschutz gemäß den Angaben in Abschnitt 8 vorsehen. Vor dem Essen, Trinken oder Rauchen waschen. Körperinjektion ohne sofortige ärztliche Behandlung kann zum Verlust des betroffenen Körperteils führen.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

In kühlem, trockenem Raum lagern. Wenn nicht in Gebrauch, Behälter geschlossen halten.

7.3. Spezifische Endanwendungen

Keine besonderen Vorsichtsmaßnahmen.

ABSCHNITT 8: BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

8.1. Zu überwachende Parameter

Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz

Bestandteile	Arbeitsplatzgrenzwert ¹		TLV – ACGIH	
	ppm	mg/m ³	ppm	mg/m ³
Benzolsulfonsäure, C10-16-Alkylderivate, Calciumsalze	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.
Calciumdodecylbenzolsulfonat	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.
Benzolamin, N-Phenyl-, Reaktionsprodukte mit 2,4,4-Trimethylpenten	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.
Sulfonsäuren, Erdoel-, Calciumsalze	n.z.	5 15 Min: 20	n.z.	n.z.
Benzolsulfonsäure, Mono-C16-24-alkylderivate, Calciumsalze	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.
Calciumcarbonat	(alveolen.) (einatembar)	1,25 A 10 E	(einatembar) (alveolen.)	10 * 3
Grundöl – nicht spezifiziert	n.z.	n.z.	n.z.	5

* Nicht näher spezifizierete Schwebstoffe (PNOS)

¹ Ausschuss für Gefahrstoffe (AGS) und Senatskommission zur Prüfung gesundheitsschädlicher Arbeitsstoffe der DFG (MAK-Kommission)

Bemerkungen:

A gemessen als alveolengängige Fraktion

E gemessen als einatembare Fraktion

Biologische Grenzwerte

Für die Inhaltsstoffe wurden keine biologischen Expositionsgrenzwerte angegeben.

Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung (DNEL) gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006:

Arbeitnehmer

Stoff	Expositionsweg	Mögliche Gesundheitsschäden	DNEL
Destillate (Erdöl), Lösungsmittel-entwachste schwere paraffinhaltige; Grundöl – nicht spezifiziert	Einatmung	Chronische Wirkungen lokal	5,6 mg/m ³
		Chronische Wirkungen systemisch	2,7 mg/m ³
	Dermal	Chronische Wirkungen systemisch	1 mg/kg Körpergewicht/Tag
Calciumdodecylbenzolsulfonat	Einatmung	Akute Wirkungen lokal	52mg/m ³
		Akute Wirkungen systemisch	52 mg/m ³
		Chronische Wirkungen lokal	52 mg/m ³
	Dermal	Chronische Wirkungen systemisch	52 mg/m ³
		Akute Wirkungen lokal	1,57 mg/cm ²
		Akute Wirkungen systemisch	80 mg/kg Körpergewicht/Tag
		Chronische Wirkungen lokal	1,57 mg/cm ²
		Chronische Wirkungen systemisch	57,2 mg/kg Körpergewicht/Tag
Benzolamin, N-Phenyl-, Reaktionsprodukte mit 2,4,4-Trimethylpenten	Einatmung	Chronische Wirkungen systemisch	4,37 mg/m ³
	Dermal	Chronische Wirkungen systemisch	0,62 mg/kg
Sulfonsäuren, Erdoel-, Calziumsalze	Einatmung	Chronische Wirkungen systemisch	11,75 mg/m ³
	Dermal	Chronische Wirkungen lokal	1,03 mg/cm ²
		Chronische Wirkungen systemisch	3,33 mg/kg Körpergewicht/Tag

Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration (PNEC) gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006:

Stoff	Umweltschutzziel	PNEC
Calciumcarbonat	Mikroorganismen in Kläranlagen	100 mg/l
Destillate (Erdöl), Lösungsmittel-entwachste schwere paraffinhaltige; Grundöl – nicht spezifiziert	Nahrungskette	9,33 mg/kg Lebensmittel
Calciumdodecylbenzolsulfonat	Süßwasser	0,28 mg/l
	Süßwassersedimente	27,5 mg/kg
	Meerwasser	0,458 mg/l
	Meeressedimente	2,75 mg/kg
	Nahrungskette	20 mg/kg Lebensmittel
	Mikroorganismen in Kläranlagen	50 mg/l
	Boden (landwirtschaftlich)	25 mg/kg Trockengewicht
	Luft	10 mg/m ³
Benzolamin, N-Phenyl-, Reaktionsprodukte mit 2,4,4-Trimethylpenten	Süßwasser	0,051 mg/l
	Süßwassersedimente	9320 mg/kg
	Meerwasser	0,0051 mg/l
	Meeressedimente	932 mg/kg
	Boden (landwirtschaftlich)	1860 mg/kg
Sulfonsäuren, Erdoel-, Calciumsalze	Mikroorganismen in Kläranlagen	1 mg/l
	Süßwasser	1 mg/l
	Süßwassersedimente	226.000.000 mg/kg
	Meerwasser	1 mg/l
	Meeressedimente	226.000.000 mg/kg
	Boden (landwirtschaftlich)	271.000.000 mg/kg
	Mikroorganismen in Kläranlagen	1000 mg/l

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

8.2.1. Technische Maßnahmen

Keine besonderen Erfordernisse. Wenn die Aussetzungsgrenzen überschritten werden, muß ausreichende Belüftung vorhanden sein.

8.2.2. Persönliche Schutzmaßnahmen

Atemschutz: Normal nicht nötig. Wenn die Belastungsgrenzen überschritten werden, ein für organische Dämpfe genehmigtes Beatmungsgerät verwenden.

Schutzhandschuhe: Chemikalienbeständige Handschuhe (z.B. Neopren).

Schutzbrille und Gesichtsschutz: Schutzmaske oder -brille.

Weitere Angaben: Lange Ärmel und Hosen tragen und gute Körperhygiene pflegen, um Hautkontakt zu vermeiden.

8.2.3. Umweltbelastungsschutz

Siehe Abschnitt 6 und 12.

ABSCHNITT 9: PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aggregatzustand	Halbfest	pH-Wert:	nicht anwendbar
Farbe	creme	Kinematische Viskosität	46 cSt @ 40 °C (Grundöl)
Geruch	mild	Löslichkeit in Wasser	unlöslich
Geruchsschwelle	nicht bestimmt	Verteilungskoeffizient:	nicht anwendbar
		n-Octanol/Wasser (log-Wert)	
Siedepunkt oder Siedebereich	nicht anwendbar	Dampfdruck bei 20° C	nicht bestimmt
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt	> 204 °C	Dichte und/oder relative Dichte	1,0 kg/l
Prozent flüchtig (Gemäß Volumen)	unbedeutend	Dampfdichte (Luft=1)	> 1
Entzündbarkeit	keine Daten erhältlich	Verdampfungsgeschwindigkeit (Äther=1)	< 1
Untere/obere Entzündbarkeits- oder Explosionsgrenzen	nicht bestimmt	Aromate in Gewichtsprozent	0
Flammpunkt	> 180 °C	Partikeleigenschaften	nicht anwendbar
Methode	Offener Becher	Explosive Eigenschaften	nicht bestimmt
Selbstentzündungstemperatur	nicht bestimmt	Oxidierende Eigenschaften	nicht bestimmt
Zersetzungstemperatur	keine Daten erhältlich		

9.2. Sonstige Angaben
Keine

ABSCHNITT 10: STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

10.1. Reaktivität
Siehe Abschnitt 10.3 und 10.5.

10.2. Chemische Stabilität
Unter normalen Bedingungen stabil.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen
Unter normalen Gebrauchsbedingungen sind keine gefährlichen Reaktionen bekannt.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen
Offene Flammen und rotglühende Oberflächen.

10.5. Unverträgliche Materialien
Starke Oxidationsmittel wie flüssiges Chlor und konzentrierter Sauerstoff.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte
Kohlenstoff- und Schwefeloxide sowie andere giftige Dämpfe.

ABSCHNITT 11: TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

11.1. Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Primärer Kontakt bei normaler Benutzung: Haut- und Augenkontakt.

Akute Toxizität -

Oral: ATE-Gemisch > 5000 mg/kg

Stoff	Test	Ergebnis
Benzolsulfonsäure, C10-16-Alkylderivate, Calciumsalze	LD50, Ratte, (OECD 401)	> 5000 mg/kg
Calciumdodecylbenzolsulfonat	LD50, Ratte	1300 mg/kg
Benzolamin, N-Phenyl-, Reaktionsprodukte mit 2,4,4-Trimethylpenten	LD50, Ratte, (OECD 401)	> 2000 mg/kg
Sulfonsäuren, Erdoel-, Calciumsalze	LD50, Ratte	> 5000 mg/kg
Benzolsulfonsäure, Mono-C16-24-alkylderivate, Calciumsalze	LD50, Ratte, (OECD 401)	> 5000 mg/kg
Grundöl	LD50, Ratte, (OECD 401)	> 5000 mg/kg (ähnlicher Stoff)

Dermal: ATE-Gemisch > 5000 mg/kg

Stoff	Test	Ergebnis
Benzolsulfonsäure, C10-16-Alkylderivate, Calciumsalze	LD50, Hase	> 5000 mg/kg
Calciumdodecylbenzolsulfonat	LD50, Ratte	> 5000 mg/kg (Analogie)
Benzolamin, N-Phenyl-, Reaktionsprodukte mit 2,4,4-Trimethylpenten	LD50, Ratte	> 2000 mg/kg
Sulfonsäuren, Erdoel-, Calciumsalze	LD50, Ratte (OECD 402)	> 5000 mg/kg
Benzolsulfonsäure, Mono-C16-24-alkylderivate, Calciumsalze	LD50, Ratte (OECD 402)	> 5000 mg/kg
Grundöl	LD50, Ratte, (OECD 402)	> 2000 mg/kg (ähnlicher Stoff)

Einatmung: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Stoff	Test	Ergebnis
Benzolsulfonsäure, C10-16-Alkylderivate, Calciumsalze	LC50, Ratte, Nebel, 4 Std (OPP 81-3)	> 1,9 mg/l
Sulfonsäuren, Erdoel-, Calciumsalze	LC50, Ratte, Nebel, 4 Std (OPP 81-3)	> 1,9 mg/l
Benzolsulfonsäure, Mono-C16-24-alkylderivate, Calciumsalze	LC50, Ratte, Nebel, 4 Std (OPP 81-3)	> 1,9 mg/l
Grundöl	LC50, Ratte, Nebel, 4 Std (OECD 403)	> 5,53 mg/l (ähnlicher Stoff)

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut:

Nicht klassifiziert, diese Angabe basiert auf Daten für ähnliche Produkte.

Stoff	Test	Ergebnis
Benzolsulfonsäure, C10-16-Alkylderivate, Calciumsalze	Hautreizung, Hase (OECD 404)	Nicht reizend
Calciumdodecylbenzolsulfonat	Hautreizung, Hase (OECD 404)	Reizend
Benzolamin, N-Phenyl-, Reaktionsprodukte mit 2,4,4-Trimethylpenten	Hautreizung, Hase (OECD 404)	Nicht reizend
Sulfonsäuren, Erdoel-, Calciumsalze	Hautreizung, Hase (OECD 404)	Nicht reizend
Benzolsulfonsäure, Mono-C16-24-alkylderivate, Calciumsalze	Hautreizung, Hase	Nicht reizend

Schwere Augenschädigung/-reizung:

Nicht klassifiziert, diese Angabe basiert auf Daten für ähnliche Produkte. Verursacht u.U. leichte Augenreizungen.

Stoff	Test	Ergebnis
Benzolsulfonsäure, C10-16-Alkylderivate, Calciumsalze	Augenreizung, Hase (OECD 405)	Nicht reizend
Calciumdodecylbenzolsulfonat	Augenreizung, Hase (OECD 405)	Stark reizend
Benzolamin, N-Phenyl-, Reaktionsprodukte mit 2,4,4-Trimethylpenten	Augenreizung, Hase (OECD 405)	Nicht reizend
Sulfonsäuren, Erdoel-, Calciumsalze	Augenreizung, Hase	Nicht reizend
Benzolsulfonsäure, Mono-C16-24-alkylderivate, Calciumsalze	Augenreizung, Hase	Nicht reizend

Sensibilisierung der Atemwege/Haut:

Verursacht keine Hautsensibilisierung, diese Angabe basiert auf Daten für ähnliche Produkte.

Stoff	Test	Ergebnis
Grundöl	Sensibilisierung der Haut, Meerschweinchen (OECD 406)	Nicht sensibilisierend (ähnlicher Stoff)
Benzolsulfonsäure, C10-16-Alkylderivate, Calciumsalze	Sensibilisierung der Haut, Meerschweinchen	Schwache Sensibilisierung
Calciumdodecylbenzolsulfonat	Sensibilisierung der Haut, Meerschweinchen (OECD 406)	Nicht sensibilisierend
Benzolamin, N-Phenyl-, Reaktionsprodukte mit 2,4,4-Trimethylpenten	Sensibilisierung der Haut, Meerschweinchen (OECD 406)	Nicht sensibilisierend
Sulfonsäuren, Erdoel-, Calciumsalze	Sensibilisierung der Haut, Meerschweinchen	Schwache Sensibilisierung
Benzolsulfonsäure, Mono-C16-24-alkylderivate, Calciumsalze	Sensibilisierung der Haut, Maus (OECD 429)	Schwache Sensibilisierung

Keimzell-Mutagenität:

Nicht klassifiziert, aufgrund der verfügbaren Daten. Benzolamin, N-Phenyl-, Reaktionsprodukte mit 2,4,4-Trimethylpenten Ames-Test: negativ.

Stoff	Test	Ergebnis
Benzolsulfonsäure, C10-16-Alkylderivate, Calciumsalze	Ames-Test (OECD 471)	negativ (ähnlicher Stoff)
Benzolsulfonsäure, C10-16-Alkylderivate, Calciumsalze	In-vitro-Test, OECD 476	negativ (ähnlicher Stoff)
Benzolsulfonsäure, C10-16-Alkylderivate, Calciumsalze	Mikrokerntest, Maus, oral	negativ
Calciumdodecylbenzolsulfonat	Ames-Test (QSAR)	negativ
Benzolamin, N-Phenyl-, Reaktionsprodukte mit 2,4,4-Trimethylpenten	Ames-Test	negativ
Sulfonsäuren, Erdoel-, Calciumsalze	Ames-Test (OECD 471)	negativ (ähnlicher Stoff)
Sulfonsäuren, Erdoel-, Calciumsalze	In-vitro-Test, OECD 476	negativ (ähnlicher Stoff)
Benzolsulfonsäure, Mono-C16-24-alkylderivate, Calciumsalze	Ames-Test (OECD 471)	negativ
Benzolsulfonsäure, Mono-C16-24-alkylderivate, Calciumsalze	In-vitro-Test, OECD 476	negativ
Grundöl	Bakterien, OECD 471	negativ

Karzinogenität:

Dieses Produkt enthält keine Karzinogene gemäß Einstufung durch die IARC (International Agency for Research on Cancer) oder Europäische Chemikalienagentur (ECHA).

Reproduktionstoxizität:

Nicht klassifiziert, aufgrund der verfügbaren Daten. Calciumcarbonat: zeigte in Tierstudien keinen Einfluss auf die Fortpflanzung.

Stoff	Test	Ergebnis
Benzolsulfonsäure, C10-16-Alkylderivate, Calciumsalze	415, Ratte, männlich/weiblich, oral, 28 Tage	NOAEL >= 500 mg/kg (ähnlicher Stoff)
Calciumdodecylbenzolsulfonat	Ratte, männlich/weiblich, oral, 20 Tage	mütterlicher NOAEL: 300 mg/kg entwicklungsphysiologischer NOAEL: 300 mg/kg
Benzolamin, N-Phenyl-, Reaktionsprodukte mit 2,4,4-Trimethylpenten	Ratte, männlich/weiblich, oral, 1 Generation, OECD 443	Auswirkungen auf die Fruchtbarkeit

STOT-bei einmaliger Exposition:

Nicht klassifiziert, aufgrund der verfügbaren Daten. Benzolsulfonsäure, C10-16-Alkylderivate, Calciumsalze: aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

STOT-bei wiederholter Exposition:

Nicht klassifiziert, aufgrund der verfügbaren Daten. Benzolsulfonsäure, C10-16-Alkylderivate, Calciumsalze: aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Stoff	Test	Ergebnis
Benzolsulfonsäure, C10-16-Alkylderivate, Calciumsalze	28-tägige subchronische orale Studie (OECD 407) Ratte, männlich/weiblich	NOAEL: 500 mg/kg (ähnlicher Stoff)
Calciumdodecylbenzolsulfonat	180-tägige subchronische orale Studie, Ratte, männlich/weiblich	LOAEL: 115 mg/kg
Calciumdodecylbenzolsulfonat	Ratte, männlich/weiblich, 30 Tage	LOAEL: 250 mg/kg

Aspirationsgefahr:

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

11.2. Angaben über sonstige Gefahren

Keine bekannt

ABSCHNITT 12: UMWELTBEOZEGENE ANGABEN

Ökotoxikologische Daten wurden nicht spezifisch für dieses Produkt ermittelt. Die angegebenen Daten basieren auf den heutigen Wissenskenntnissen der verwendeten Materialien und von ähnlichen Produkten.

12.1. Toxizität

Calciumdodecylbenzolsulfonat: 96 h LC50 (Fische) = 22 mg/l (OECD 203, Analogie). Benzolamin, N-Phenyl-, Reaktionsprodukte mit 2,4,4-Trimethylpenten: 96 h LC50 (Fische) > 71 mg/l (OECD 203). Sulfonsäuren, Erdoel-, Calciumsalze: 48 h EC50 (für Daphnien) = > 100 mg/l (OECD 203).

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Öl: nicht leicht biologisch abbaubar. Benzolsulfonsäure, C10-16-Alkylderivate, Calciumsalze: nicht leicht biologisch abbaubar (Analogie). Calciumdodecylbenzolsulfonat: leicht biologisch abbaubar. Benzolamin, N-Phenyl-, Reaktionsprodukte mit 2,4,4-Trimethylpenten: nicht leicht biologisch abbaubar (CO2-Entwicklungstest).

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Öl: bioakkumulation ist nicht zu erwarten. Calciumdodecylbenzolsulfonat: BCF = 104 (Fische, 21 Tage).

12.4. Mobilität im Boden

Halbfest. Nicht Wasserlöslich. Zur Bestimmung der Mobilität in der Umwelt sind die physikalischen und chemischen Eigenschaften des Produkts heranzuziehen (siehe Abschnitt 9). Ölprodukte, die unsachgemäß in die Umwelt abgegeben werden, können das Erdreich und Gewässer verschmutzen.

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Dieses Gemisch enthält keine Stoffe, die als PBT- oder vPvB-Stoff beurteilt werden.

12.6. Endokrinschädliche Eigenschaften

Keine bekannt

12.7. Andere schädliche Wirkungen

Keine bekannt

ABSCHNITT 13: HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Absorbiertes Material in einer Anlage mit entsprechenden behördlichen Genehmigungen verbrennen. Die örtlichen, bundesstaatlichen und nationalen Vorschriften nachlesen und die striktesten Anforderungen einhalten.

ABSCHNITT 14: ANGABEN ZUM TRANSPORT

14.1. UN-Nummer oder ID-Nummer

ADR/RID/ADN/IMDG/ICAO: NICHT ANWENDBAR

14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

ADR/RID/ADN/IMDG/ICAO: NICHT GEFÄHRLICH, NICHT GEREGLT

14.3. Transportgefahrenklassen

ADR/RID/ADN/IMDG/ICAO: NICHT ANWENDBAR

14.4. Verpackungsgruppe

ADR/RID/ADN/IMDG/ICAO: NICHT ANWENDBAR

14.5. Umweltgefahren

NICHT ANWENDBAR

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

NICHT ANWENDBAR

14.7. Massengutbeförderung auf dem Seeweg gemäß IMO-Instrumenten

NICHT ANWENDBAR

14.8. Sonstige Angaben

NICHT ANWENDBAR

ABSCHNITT 15: RECHTSVORSCHRIFTEN**15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch****15.1.1. EU-Vorschriften****Zulassungen gemäß Titel VII:** Nicht anwendbar**Beschränkungen gemäß Titel VIII:** Keine**Andere EU-Vorschriften:** Keine**15.1.2. Nationale behördliche Vorschriften****Lagerklasse nach TRGS 510:** 10**Wassergefährdungsklasse:** 2 (Einstufung nach AwSV, Anlage 1 Nr. 5)**Andere nationale behördliche** Keine**Verordnungen:****15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung**

Für diesen Stoff bzw. dieses Gemisch wurde vom Lieferanten keine Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt.

ABSCHNITT 16: SONSTIGE ANGABEN

Abkürzungen und Akronyme:	ACGIH: American Conference of Governmental Industrial Hygienists ADN: EU-Abkommen über die internationale Beförderung von gefährlichen Gütern auf Binnenwasserstraßen ADR: EU-Abkommen über die internationale Beförderung von gefährlichen Gütern auf der Straße ASGW: Allgemeiner Staubgrenzwert ATE: Schätzwert Akuter Toxizität BCF: Biokonzentrationsfaktor cATpE: Umrechnungswert der akuten Toxizität (converted Acute Toxicity point Estimate) CLP: Verordnung zur Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung (1272/2008/EG) DFG: Deutsche Forschungsgemeinschaft GHS: Global harmonisiertes System ICAO: Internationale Zivilluftfahrt-Organisation IMDG: Internationaler Code für die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen LC50: Letale Konzentration bei 50 % einer Testpopulation LD50: Letale Dosis bei 50 % einer Testpopulation LOEL: Niedrigste wirksame Konzentration NOEC: Konzentration ohne messbaren Effekt NOEL: Dosis ohne messbaren Effekt n.z.: Nicht zutreffend n. v.: Nicht verfügbar OECD: Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung PBT: Persistenter, bioakkumulierbarer und toxischer Stoff (Q)SAR: Quantitative Struktur-Wirkungs-Beziehung REACH: Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (1907/2006/EG) RID: Abkommen über die internationale Beförderung von gefährlichen Gütern mit der Eisenbahn SCL: Spezifische Konzentrationsgrenzwert SDB: Sicherheitsdatenblatt STEL: Grenzwert für Kurzzeitexposition STOT RE: Spezifische Zielorgan-Toxizität, wiederholte Exposition STOT SE: Spezifische Zielorgan-Toxizität, einmalige Exposition TLV: Grenzwert vPvB: Sehr persistent und sehr bioakkumulierbar Andere Abkürzungen und Akronyme sind unter www.wikipedia.org zu finden.
----------------------------------	--

Wichtige Literaturverweise und Quelle für Daten: Chemikalienklassifizierungs- und Informationsdatenbank (CCID)
 Europäische Chemikalienagentur (ECHA) – Informationen über Chemikalien
 National Institute of Technology and Evaluation (NITE)
 Schwedische Agentur für chemische Stoffe (KEMI)
 U.S. National Library of Medicine Toxicology Data Network (TOXNET)

Verfahren zur Ableitung der Einstufung von Gemischen gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]:

Klassifizierung	Einstufungsverfahren
Nicht anwendbar	Nicht anwendbar

Relevante H-Hinweise: H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
 H315: Verursacht Hautreizungen.
 H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
 H318: Verursacht schwere Augenschäden.
 H361f: Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen.
 H412: Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
 H413: Kann für Wasserorganismen schädlich sein, mit langfristiger Wirkung.

Weitere Informationen: Keine

Änderungen zur vorherigen Version des Sicherheitsdatenblattes: Abschnitte 3.2, 8.1, 11.1, 16.

Diese Angaben beschreiben ausschließlich die Sicherheitserfordernisse des Produktes / der Produkte und stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse. Sie stellen keine Zusicherung von Eigenschaften des beschriebenen Produktes / der beschriebenen Produkte im Sinne der gesetzlichen Gewährleistungsvorschriften dar. Die Eignung des Produktes für bestimmte Anwendungen muss vom Verbraucher separat überprüft werden.